

Von der Spätzünderin zur Musterschülerin

Wer es schafft, den eigenen Euphorie-Turbo zu zünden, kann es beruflich weit bringen.

Die Zeit der Weiterbildungen sieht Corinne Christen als Hauptgrund für ihre positive Entwicklung. Seit 2021 ist Corinne Christen Kinesiologin mit eigener Praxis, was ihr der damalige Lehrer der Oberstufe nicht zugetraut hätte. «Er war streng, hat nur meine mathematischen Schwächen, nicht aber meine Stärken gesehen und mir auch keine aufbauenden Feedbacks gegeben», blickt die Ostschweizerin auf eine Zeit zurück, welche sie heute zum Glück mit einer gesunden Portion Gelassenheit Revue

passieren lassen kann – Danach ging es nämlich erst richtig los: Zuerst als Zahnmedizinische Assistentin mit einer ersten Weiterbildung zum Röntgendiplom, später dann als Quereinsteigerin bei einer grossen Krankenkasse, wobei ihr der medizinische Hintergrund den Einstieg erleichterte.

Dank weiteren, gut viereinhalb Ausbildungsjahren darf sich Corinne Christen inzwischen diplomierte holistische Kinesiologin nennen. Dass sie diesen Effort geschafft hat, führt sie auf zwei Faktoren zurück. «Zum einen habe ich ein hohes Mass an Begeisterung entwickelt, weil ich ein Betätigungsfeld fand, das mich echt inspiriert hat. Zum anderen war ich plötzlich mit Gleich-

gesinnten in einer Lerngruppe, in welcher wir uns gegenseitig aufgebaut und wirklich toll unterstützt haben.»

Auch wenn sie der Krankenkassenbranche zwischenzeitlich den Rücken gekehrt hatte, riss der Draht nie ganz ab. Im Gegenteil: Heute arbeitet die Mutter einer erwachsenen Tochter als Fachspezialistin für Komplementärmedizin, was sie als perfekte Ergänzung zu ihrer Selbstständigkeit sieht.

Wie wichtig es ist, Menschen mit einer positiven Grundhaltung zu begleiten, weiss Rémy Müller. Der gelernte Elektroinstallateur ist seit fast 20 Jahren Geschäftsführer am BildungsNetz Zug. Dieses begleitet Jugendliche auf Stufe EBA- und EFZ-Ausbildung



Corinne Christen, Holistische Kinesiologin. zvg



Rémy Müller, Geschäftsführer BildungsNetz Zug zvg

durch die Lehre, damit die berufliche Grundbildung erfolgreich abgeschlossen werden kann. Rémy Müller, dessen eine Lehrperson seine Schützlinge auch schon mal mit dem Bambusstock antrieb, weiss, worauf es heute für angehende Berufsleute ankommt. Zum einen sei wichtig, fleissig zu sein, denn mit dieser Eigenschaft könne man weit kommen. Zum anderen appelliert er an gute Umgangsformen und einen respektvollen Umgang, weil diese Eigenschaften genauso viel wertvolle Noten zählen würden. «Sich von der Pike auf hochzuarbeiten, funktioniert auch in einer zunehmend akademisierteren Welt nach wie vor sehr gut», ist Rémy Müller überzeugt, immer auch wieder die Werbetrommel für eine handwerkliche Lehre rührend.

GABRIEL AESCHBACHER
kinesiologie-christen.ch
bildungsnetz Zug.ch

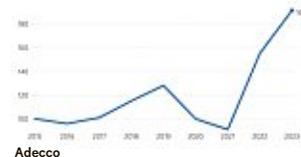
 **Aus- und Weiterbildungen im Bereich Medizin ansehen.**

ZAHL DES TAGES

45%

2021 gaben rund 45% der ständigen Wohnbevölkerung von 25 bis 74 Jahren an, in-nerst Jahresfrist an mindestens einer Weiterbildungsaktivität teilgenommen zu haben. (bfs)

Fachkräftemangel-Index auf Rekordhoch



Der Fachkräftemangel hat sich nochmals verschärft. Trotz der wirtschaftlichen Abschwächung ist er im Vorjahresvergleich um 24 Prozent gestiegen. So eine Studie von Adecco und der Universität Zürich. Arbeitnehmende sind dadurch in einer besseren Verhandlungsposition, beispielsweise um eine Weiterbildung zu machen oder beim Lohn. srf.ch/news

Know-how für zukünftige Entwicklungen

Unternehmen, die 2024 erfolgreich sein wollen, sollten nachfolgende Trends kennen, wichtige Erfolgsfaktoren berücksichtigen und die Mitarbeitenden entsprechend weiterbilden:

- KI weiter im Vormarsch
- Menschen mehr individuelle Aufmerksamkeit schenken
- Fachkräftemangel bleibt
- Mitarbeiterbindung stärken
- Vielfalt und Inklusion wirklich leben
- Remote-Arbeiten integrieren

institut-kuhn-krainick.de

Mit einem hohen Mass an Begeisterung lassen sich berufliche Ziele einfacher erreichen. Adobe Stock



ANZEIGE



So vielseitig wie die Schweiz.

Schweizer Familie